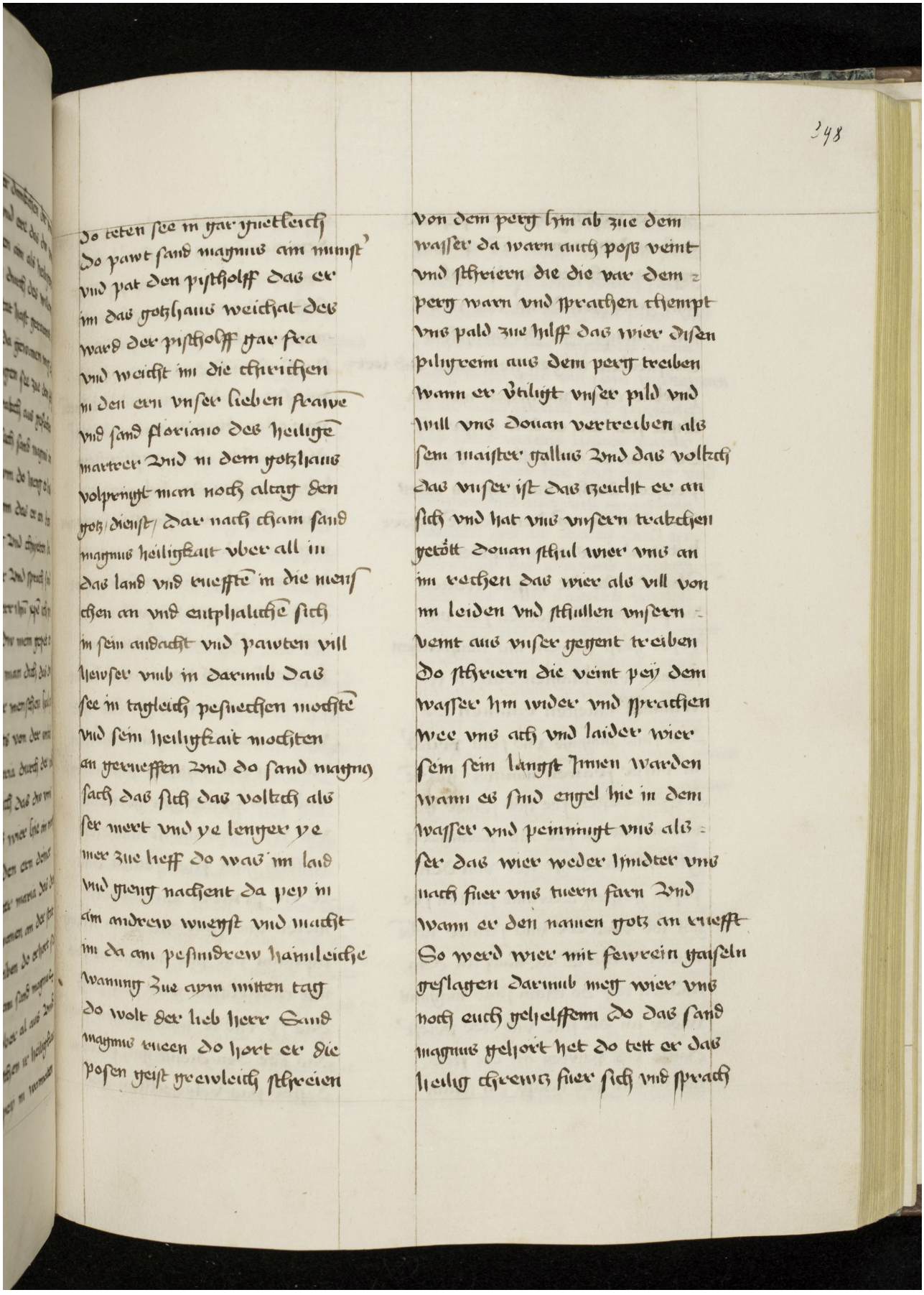
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 398r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do teten see in gar guetleich
do pawt sand magnus ain munst'
vnd pat den pischolff das er
im das gotzhaus weichat des
ward der pischolff gar fra
vnd weicht im die chirichen
in den ern vnser lieben frawe
vnd sand floriano des heilige
martrer Vnd in dem gotzhaus
volpringt man noch altag den
gotz/dienst/ Dar nach cham sand
magnus heiligkait vber all in
das land vnd rueffte in die mens
chen an vnd entphaliche sich
in sein andacht vnd pawten vill
hewser vmb in darumb das
see in tagleich pesuechen mochte
vnd sein heiligkait mochten
an gerueffen Vnd do sand magnus
sach das sich das volkch als
ser mert vnd ye lenger ye
mer zue lieff do was im laid
vnd gieng nachent da pey in
ain andrew wuegst vnd macht
im da ain pesundrew hainleiche
wanung zue aym mitten tag
do wolt der lieb herr Sand
magnus rueen do hort er die
posen geist grewleich schreien

von dem perg hin ab zue dem
wasser da warn auch poss veint
vnd schriern die die var dem
perg warn vnd sprachen chempt
vns pald zue hilff das wier disen
piligreim aus dem perg treiben
wann er vtiligt vnser pild vnd
will vns douan vertreiben als
sein maister gallus Vnd das volkch
das vnser ist das zeucht er an
sich vnd hat vns vnsern trakchen
getött douan schul wier vns an
im rechen das wier als vill von
im leiden vnd schullen vnsern
veint aus vnser gegent treiben
Do schriern die veint pey dem
wasser hin wider vnd sprachen
wee vns ach vnd laider wier
sein sein langst innen warden
wann es sind engel hie in dem
wasser vnd peinnigt vns als
ser das wier weder hindter vns
nach fuer vns tuern farn Vnd
wann er den namen gotz an ruefft
So werd wier mit fewrein gaiseln
geslagen darumb meg wier vns
noch euch gehelffenn do das sand
magnus gehort het do tett er das
heilig chrewtz fuer sich vnd sprach